

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Saubauer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 35.

Mittwoch, den 29. August

1855.

Zeitereignisse.

Ihre Maj. der König und die Königin werden auf einige Tage im Schlosse zu Charlottenburg residiren, um in der Nähe der Truppen-Manöver bei Berlin zu sein.

Da einige Fragen jetzt in der Berathung sind, für welche es wünschenswerth ist, zuvörderst das Gutachten der Provinzial-Landtage einzuholen, so sollen dieselben, dem Vernehmen nach, in der nächsten Zeit zusammenberufen werden. Ihr Zusammentritt wird wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des nächsten Monats oder in der ersten Hälfte des Octbrs. erfolgen.

Von der Preuß. Anleihe von 30 Mill. Thalern sollen auf die Kriegsbereitschaft bis Ende Juni d. J. gegen 7 Mill. Thaler ausgegeben worden sein.

Das Berliner G. B. kann versichern, daß schon in sehr kurzer Zeit sehr bedeutende Erleichterungen des Handelsverkehrs mit Rußland ins Leben treten werden. Von einer Aufhebung der Grenzsperrre, wie andererseits berichtet wurde, ist allerdings nicht die Rede.

Die „Preussische Correspondenz“ enthält einen Artikel, wonach das Verbot der Roggen-Ausfuhr aus Polen vorläufig nicht aufgehoben wird. Nur über Granica und Michalowice ist die Roggen-Ausfuhr nach Oesterreich und Preußen erlaubt.

Rücksichtlich der Getreidepreise, meinen Sachkenner, so entbehren die jetzigen hohen Preise einer wirklichen

Begründung und sind das Erzeugniß überspannter Auffassungen, denen die thatsächlichen Ergebnisse der allgemeinen Ernte Europa's und Amerika's bald entgegentreten werden.

Die von der Stadt Königsberg beabsichtigte Jubelfeier in den ersten Tagen des Septembers wird, in Rücksicht auf die mehr oder weniger in allen Kreisen der Provinz aufgetretene Cholera nur eine kirchliche sein, an welche sich eine Armenspeisung knüpfen dürfte.

In Danzig hat die Cholera einen beunruhigenden Charakter angenommen; schon sind mehr als 800 Personen davon ergriffen worden, und nahe an 500 ihr zum Opfer gefallen. Aus Königsberg und Memel lauten die Berichte ebenso düster.

In Baden-Baden hat kürzlich die Verlobung der Prinzessin Louise, Tochter S. K. H. des Prinzen und der Prinzessin von Preußen, mit Sr. Königl. H. dem Prinzen-Regenten von Baden stattgefunden. Dem Wunsche Sr. Maj. des Königs gemäß wird dies frohe Ereigniß nächstens am Königl. Hofe zu Berlin in officieller Weise gefeiert werden. Sr. K. H. der Prinz von Preußen ist nach dem Seebade Ostende gereist.

Am letzten Freitag hatte in Wien Herr v. Bourqueney eine Conferenz mit dem Grafen Buol. Man will wissen, die Unterredung habe die neuen Verhandlungen betroffen, welche Oesterreich mit den deutschen